

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

5. (Auslands-)Semester / Sommersemester 2019

Y-Schools Troyes
217 Avenue Pierre Brossolette
10000 Troyes
France

Einverständniserklärung:

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den “International Office FK14 Bilderpool” und damit für die Nutzung auf der Website und Print-Materialien unter Nennung meines Namens als Urheber.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potentielle Interessenten sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.

1. Tipps zur Vorbereitungen

1.1 Anreise

Es gibt viele Möglichkeiten in Troyes anzureisen. Entweder man nimmt den Flieger nach Paris und von dort aus den Regionalzug nach Troyes (Fahrzeit im Zug ~90 Minuten), oder man fährt mit dem ICE und TGV über Stuttgart nach Paris und von dort aus wieder den Regionalzug nach Troyes. Leider gibt es keine schnelle Zug-Direktverbindung von Deutschland nach Troyes und man muss immer den Umweg über Paris in Kauf nehmen. Ich persönlich hatte glücklicherweise einen PKW für Anreise, Umzug und als KFZ vor Ort zur Verfügung.

1.2 Gepäck

Da ich mit dem Auto anreiste, hatte ich den Vorteil einiges mitzunehmen. Meine Kommilitonen, welche größtenteils mit Flugzeug oder Zug anreisten, hatten neben ihrer Kleidung weniger schwere Dinge mitnehmen können. Was aber kein Problem darstellte, da fast alle Erasmus-Studenten in möblierten Wohnungen untergebracht waren und es vor Ort zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten gibt, auch für Haushaltsgegenstände.

1.3 Sprachkurs

Die Y-Schools Troyes bietet jedem Erasmus-Ankommer am Anfang des Semesters die Teilnahme an einem Französisch-Einstufungstest, welcher auch von mir und den meisten Erasmus-Studenten wahrgenommen wurde. Dieser Kurs war die Grundlage für die Segmentierung der einzelnen Studenten in Gruppen mit verschiedenen Sprachniveaus (A1-C2). Auf diesen Niveaus und in den dazugehörigen Gruppen wurden dann auch die Vorlesungen gehalten. Vorlesungsbeginn war ab der 5. Woche mit einem Volumen von jeweils 3 Stunden pro Woche.

1.4 Finanzierung: Wohngeld, Versicherung

In Frankreich hat jeder Student ein Recht auf den Mietzuschuss der “Caisse d’Allocations Familiales”, kurz CAF. Dieser bewegt sich, abhängig von der Anzahl der Mitbewohner, in einer Höhe von ~50€ - ~300€ pro Monat. Voraussetzung zur Beantragung des CAFs ist ein gültiger Mietvertrag in Frankreich (mit Angabe der Mitbewohner) und ein französisches Bankkonto. Bei der Beantragung von CAF und der Eröffnung eines Bankkontos standen jeweils das international Office, deren “Mentor-Studenten” und diverse Veranstaltungen vor Ort als Unterstützung zur Verfügung.

Der Abschluss einer Versicherung war auch notwendig. Hierfür gab es auch eine separate Veranstaltung und der Abschluss hat sich ebenfalls sehr einfach online durch E-Mail Verkehr abwickeln lassen.

1.5 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Troyes hat sich für mich sehr einfach gestaltet. Zusätzlich zur Letter of Acceptance des Auslandsinstituts wurde mir ein Login für eine Wohnungs-/WG-plattform für Studenten mitgesendet. Die Plattform bietet eine erstaunlich große Auswahl an Wohnungen mit der Möglichkeit Wohnungen anzusehen und sich mit den Vermietern in Kontakt zu setzen. Dank der Transparenz der Plattform, hatte ich das Gefühl auch wirklich eine Wahl was Mitbewohner, deren Nationalität, Preis, und Lage angeht zu haben. Zusätzlich war die Bezahlung der 1. Miete und Kautions online über Kreditkarte vollkommen Problem- und Stressfrei. Die Mentoren des International Office bieten bei Anreise den Service einer persönlichen Abholung am Bahnhof Troyes an und unterstützen einen auch bei der Kommunikation mit den Vermietern und Vertragsabschluss am Tag der Anreise.

Studentenwohnheime gab es 3, anfangs hatte ich mich noch beworben, aber weiter als auf die Gästeliste bin ich nicht gekommen. Vor Ort stellte sich dann heraus, dass die Studentenwohnheime für Studenten mit einem Mindestaufenthalt von 2 Semestern bestimmt sind. Folglich wartet man umsonst auf der Warteliste für ein Wohnheim. Glücklicherweise wurde ich von den Mitarbeitern der Wohnungsplattform frühzeitig darauf hingewiesen somit ich meine Suche dann auf ein WG-Zimmer erweitert habe.

1.6 Mitzunehmende Dokumente

3 Wochen vor Anreise erhielten alle Erasmus-Studenten eine E-Mail mit einer Art Checkliste welche man sich ausdrucken soll und vor Ort anfangs immer dabei haben sollte, um die Ankunft ohne Probleme gewährleisten zu können. Ich selber habe mir ein paar Kopien wichtiger Dokumente mitgenommen, wie z.B Personalausweis, Versicherungsnachweis etc. Vor Ort sind aber ausreichend Möglichkeiten Dokumente vom PC nachträglich auszudrucken.

2. Informationen zur Stadt / zum Land

2.1 Allgemeine Daten

Troyes liegt ungefähr 90 Minuten / ~140 Kilometer östlich von Paris in der Region Champagne-Ardenne, im Verwaltungssitz des Départements Aube. Troyes liegt so wie Paris an der Seine und zählt rund 60.000 Einwohner ohne Vororte, mit Vororten sind es 120.000.

Die Innenstadt von Troyes zeichnet sich vor allem durch die vielen alten Fachwerkhäuser, Kirchen und Kathedralen, kleine Gässchen sowie zahlreichen Restaurants, Cafés und Crêperien aus.

2.2 Kultur

Da ich in einer Wohngemeinschaft mit drei französischen Studenten gewohnt habe, konnte ich mir ein sehr gutes Bild der französischen Kultur machen. Meine Mitbewohner beispielsweise aßen jeden Tag zur gleichen Zeit und immer zusammen. Ich als einziger Deutscher der WG habe immer alleine gegessen, da die Franzosen immer viel später aßen als ich das als Deutscher gewohnt war. Des Weiteren hatte sich das Vorurteil der Unpünktlichkeit der Franzosen sehr schnell als wahr herausgestellt, woran man sich erst einmal gewöhnen musste. Allgemein habe ich aber keine unangenehme Konfrontation mit meinen französischen Kommilitonen, Mitbewohnern oder den Einheimischen Troyes' erfahren.

Alle haben mich stets freundlich behandelt.

2.3 Tourismus

Troyes ist ein beliebtes Kurzreiseziel der Franzosen, da es über eine weitreichende Geschichte, welche durch eine Kathedrale und diverse große und kleinere Kirchen anschaulich wird, verfügt. Vor allem aber entzücken die zahlreichen Fachwerkhäuser der Altstadt, welche durch ihre schrägen und alten Holzfassaden eine Mittelalterliche Atmosphäre schaffen. Weitere touristische Attraktionen sind die lokale Schmelzhütte sowie Textil- und Gummiindustrie und die vielen Weinplantagen der Champagne-Ardenne.

In der Innenstadt Troyes' befindet sich ein Tourismuszentrum als Anlaufstation der vielen Touristen.

2.4 Wetter

Das Wetter unterscheidet sich nicht sonderlich von dem Wetter in München.

2.5 Sehenswürdigkeiten

Wie bereits erwähnt, zeichnet sich Troyes vor allem durch die Altstadt mit ihren zierlichen Fachwerkhäusern, der alten Kathedrale und Kirchen sowie den vielen romantischen Gassen aus. Zusätzlich verfügt Troyes über ein großes Kleidungsoutlet, welches sich in unmittelbarer Nähe der Stadt befindet und über 100 Luxus und Sportmarken anbietet. Wer es ein wenig kultureller mag kann noch diverse Museen besuchen wie z.B ein Museum für moderne Kunst oder einem Architekturmuseum direkt neben der "Cathédrale Saint-Pierre-et-Saint-Paul de Troyes".

2.6 Ausflugsziele

Da sich Troyes in unmittelbarer Nähe zu Paris befindet und eine direkte Zugverbindung vorhanden ist, war natürlich Paris für die meisten das primäre Ausflugsziel. Zusätzlich hat das International Office eine Fahrt mit vergünstigten Preisen ins Disneyland Resort Paris, welches nur eine zweistündige Busfahrt entfernt liegt, organisiert. Gleichzeitig waren die Nachbarstädte Reims und Dijon ein sehr beliebtes Ausflugsziel aller Erasmus-Studenten.

Ein kleiner Insider ist der Lac d'orient, ein großer See welcher nur eine 30 minütige Busfahrt entfernt liegt, an dem man aber gerne mal einen Tag entspannen konnte. Für mich war das das

beliebteste Ziel, da ich immer flexibel mit dem Auto und ein paar Freunden spontan hin- und her fahren konnte.

3. Vor Ort

a) Allgemeine Informationen

Wohnungssuche: (siehe 1.5)

Unterkunft: Ich habe mich für ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft entschieden, der Preis dafür lag bei 380€/Monat und das Zimmer war 12m² groß. Ich habe zusammen mit drei weiteren Mitbewohnern in einer Neubauwohnung in dem Stadtteil "Saint-André-les-Vergers", in unmittelbarer Nähe der Uni gelebt.

Die meisten Studenten die ich kennenlernte, wohnten in der Innenstadt. Dort sind die Wohnungen aber hauptsächlich hölzerne Altbauwohnungen welches meiner Meinung nach nicht den höchsten Wohnkomfort spendete. Alle Wohnungen bewegen sich in einer Preisspanne von 250€ - 450€.

Bankkonto: Hierzu möchte ich erwähnen, dass man in Frankreich übermäßig viel mit der EC-Karte bezahlt. Egal ob in der Bar, beim Einkaufen oder in der Eisdielen, die meisten Personen die ich kennenlernte zahlten mit der EC-/Kreditkarte. Ich selbst zahlte immer mit meiner deutschen EC-Karte, dies war mit keinen Transaktionskosten verbunden. Lediglich die Bargeldabhebung am Bankautomat war mit solche Kosten verbunden. Infos zum ausländischen Bankkonto : siehe 1.7.

Sport-/Freizeitmöglichkeiten: Um die reichlich freie Zeit in Troyes zu vertreiben, boten sich diverse Möglichkeiten an. Für die, die es sportlich mochten, bot die Universität sportliche Kurse und Mannschaftssport, zu denen man sich einschreiben konnte. Zudem verfügte sie über ein schulinternes Fitnessstudio mit einer Vielzahl an Geräten. Die Teilnahme am Sportprogramm, sowie die Nutzung des Fitnessraums waren für uns Erasmus-Studenten kostenfrei. Für die, die ihre freie Zeit eher ruhiger verbrachten, gab es in der Stadt ausreichend Dinge die man tun konnte. Egal ob Shopping, Café und Kuchen oder essen gehen mit Freunden.

Mein Favorit war es bei schönem Wetter die Nachmittage am grünen Ufer der Seine zu verbringen.

Verkehrsanbindung : Tagsüber fahren Linienbusse, jedoch nur bis 21:00 Uhr. Die meisten Erasmus-Studenten gingen entweder zu Fuß oder hatten ein Fahrrad. Dieses wurde auch oftmals direkt von den Vermietern gestellt. Ein Auto in Troyes zu haben, so wie ich es hatte, lohnte sich aber allemal, da man dadurch um einiges flexibler war (auch was Ausflüge betraf).

Einkaufsmöglichkeiten: Troyes verfügt über zahlreiche Super- und Hypermarchés, dort bekommt man alles was man braucht. Die Hypermarchés sind ein wenig außerhalb der Stadt, aber es lohnt sich dort einzukaufen wenn man Geld sparen möchte. Ich beispielsweise erledigte dort immer meine Wocheneinkäufe. Die Shoppingmeile in der Innenstadt bietet auch einige Einkaufsmöglichkeiten, von Kleidung bis hin zu Haushaltsgegenstände, alles ist dabei. Diejenigen die etwas Freizeit haben, können auch das Outlet vor der Stadt besuchen. (siehe 2.5)

b) Informationen zur Hochschule

Campus: Y-Schools Troyes besteht aus 3 Fakultäten, an 2 verschiedenen Standorten.

Der Campus in der Rue Pierre Brossolette besteht aus der “SCBS - École de Management” und der École Supérieure de Tourisme. Die 2 Fakultäten teilen sich ein gemeinsames modernes Universitätsgebäude mit Billardtisch, WIFI, Tischtennisplatte, einer großen Bibliothek mit Zahlreichen Lernräumen sowie zahlreiche Computerräume. Ich als Tourismus-Student hatte an beiden dieser Fakultäten meine Kurse und war somit ausschließlich an diesem Standort unterwegs. Die École Supérieure de design bildet die 3. Fakultät und ist im Boulevard Henri Barbusse.

Semesterzeiten: Das Sommersemester beginnt anfangs Februar und endet, je nach Kurswahl, Ende Mai/Juni. Das Wintersemester beginnt im Anfang September und endet im Dezember.

Bewerbungsprozedere, Kurswahl und Hilfestellung durch International Office: Die Bewerbung, Kurswahl sowie der Kontakt zu meiner Ansprechperson im IO lief alles online über das Intranet sowie über die universitäre E-Mail Adresse welche wir bei Ankunft bekamen ab. Die Bewerbung war sehr einfach. Vom Erhalt der ersten E-Mail bis hin zum Letter of Acceptance lief alles reibungslos ab. Bei der Kurswahl hingegen, kam es bei unserem Semester

zu einem technischen Fehler was dazu führte, dass alle gewählten Kurse gelöscht wurden und beim Versuch der Wiederwahl der Kurse die meisten schon voll belegt waren. Nach Kommunikation mit dem IO lief dann auch der Rest ohne Probleme ab. Ansonsten waren die Mitarbeiter des IO immer für einen da und reagierten schnell auf E-Mails bei Problemen.

Vorlesungen/Prüfungen: Anders als in München, hat man in Troyes jede Woche einen individuellen Stundenplan. So fingen viele Kurse bereits im Februar an und endeten bereits Ende März. Für einen anderen hatten wir 3 Wochen Vorlesungszeit á 10h/Woche und dann bereits die Klausur. Andere Erasmus-Studenten hatten mal 2 Monate am Stück keine Vorlesungen, da sie nur 2-3 Kurse belegt haben.

Prüfungen und Benotung waren jederzeit sehr fair aber nicht geschenkt. Ich persönlich habe mich ein wenig schwer getan bei meinen französischen Kursen. Aber mein Niveau von B2 hat vollständig ausgereicht, um in den Vorlesungen den prüfungsrelevanten Stoff herauszufiltern und diesen dann in den Klausuren anzuwenden.

Die Endnoten stellten sich je nach Kurs unterschiedlich zusammen. So stellte sich die Endnote des einen Kurses nur aus einer Klausur zusammen, bei anderen Kursen kamen diverse Präsentationen, mündliche Teilnahme und eine Endklausur in den Schnitt.

c) Integration und Kontakt mit Einheimischen / anderen Austauschstudierenden

Ab der ersten Sekunde haben sich die Mentoren des International Office um die Integration aller Erasmus-Studenten gekümmert. Vor Allem am Anfang des Semesters haben diese zahlreiche Partys und Barabende organisiert. Aber auch über das Semester waren sie immer eine Anlaufstelle für organisierte Abende. Hilfestellung dafür hat eine Facebook Gruppe geliefert in der jeder Student vertreten war. So wurden auch immer einzelne Treffen der Studenten in der Gruppe kundgemacht und andere haben sich angeschlossen. So kannte jeder jeden, was immer eine sehr familiäre Atmosphäre schaffte. Der Kontakt mit den Einheimischen war allgemein schwierig. Voraussetzung dafür war nämlich eine ausreichende Französisch Kenntnis und die meisten Ankömmlinge sprachen nur englisch, was wiederum bei den meisten Einheimischen ein Problem darstellte. Diejenigen die es jedoch konnten waren immer froh auch mal Ihre Kenntnisse anzuwenden, was eine Integration sehr einfach machte, da man immer sofort ein Gesprächsthema hatte. Ich hatte das Glück, dass ich bereits gute Kenntnisse

in der Sprache hatte. Somit hatte ich keinerlei Probleme mich mit Erasmus-Studenten sowie Einheimischen zu integrieren.

d) Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studierenden

Die Zeit in an der Y-schools - Troyes war von Anfang bis Ende abwechslungsreich. Man lernte permanent neue Leute und Orte kennen. Auch die Universität war durch ihren Blockunterricht immer im Wandel und es wurde nie langweilig. Was mich betrifft, habe ich in der Zeit die ich dort verbrachte vor Allem den Kontakt zu den vielen verschiedenen Personen genossen, ob es nun meine französischen Mitbewohner waren oder die internationalen Freunde mit denen man die Freizeit verbrachte, jeder war unglaublich sympathisch. Ich lernte unzählig viele Kulturen kennen, im direkten Kontakt mit Gleichaltrigen verschiedener Länder. Die allgemein familiäre Atmosphäre welche vorherrschend war, war wirklich besonders und machte den Aufenthalt in Troyes zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ich empfehle jedem der seine Kenntnisse in Französisch und Englisch verbessern/perfektionieren möchte oder auch nur die französische Kultur besser kennenlernen möchte, ein Auslandssemester an der Y-Schools -Troyes in Betracht zu ziehen.

4. Fotos der Partneruniversität ,Stadt und Land



Der Campus in der Avenue Pierre-Brossolette



Die Innenstadt Troyes` mit ihren Fachwerkhäusern



Das grüne Ufer der Seine in Troyes